



Zeit zum Innehalten, Zeit sich gegenseitig zu helfen

Wo die Apotheker und die Stiftung für Arzneimittelsicherheit stehen und wohin wir gemeinsam wollen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir alle beenden demnächst ein ereignisreiches Jahr 2022. E-Rezept, Impfen, Dienstleistungsvergütungen, Erhöhung des Apothekenrabatts, Cannabisverkauf - selbst diese kurze Stichwortliste reicht aus, um die Gemüter zu erhitzen. Gerade deswegen müssen wir als Berufsstand, als Apotheker, eine klare Kante zeigen und den Wert unserer Arbeit im Bewusstsein der Gesamtbevölkerung stärker als bisher verdeutlichen und fest verankern. Diese Arbeit kann nur gemeinsam getan werden.

Dazu hat und wird die Stiftung für Arzneimittelsicherheit mit ihren [Projekten](#) einen wertvollen Beitrag leisten. Wenn Sie diese Arbeit unterstützen wollen, wenn Sie gut finden, was die gemeinnützige Stiftung für Arzneimittelsicherheit initiiert und durchführt und wenn Sie trotz aller widrigen Umstände ein erfolgreiches Jahr 2022 hatten, dann bitten wir Sie, um eine steuerlich abzugsfähige [Spende](#).

[Apotheker informieren.](#)

Unsere Vortragsreihe zu Thema „Arzneimittel- und Impfstoffsicherheit“, die wir in Zusammenarbeit mit dem [House of Pharma and Healthcare](#) e.V. durchführen, fand bereits im abgelaufenen Jahr große Resonanz und wird 2023 fortgesetzt. Schon jetzt konnten wir kompetente Vortragende, z.B. Frau Prof. Wicker, die stellvertretende Vorsitzende der STIKO, oder den Soziologen Prof. Nassehi gewinnen, die uns vertiefende Einblicke in das Geschehen rund um die Corona-Pandemie gegeben haben. Dabei war und ist uns wichtig, Thematiken aus verschiedenen Blickwinkeln kontrovers, aber immer auch konstruktiv darzustellen.

[Apotheker fördern.](#)

Dieses Vorgehen unterstreichen auch die diesjährigen Preisträger des [Ulrich-Schwabe-Medienpreises](#), der erstmals 2022 vergeben wurde. Gefördert werden sollen journalistische Arbeiten, die sich abwägend den komplexen und schwierigen Themen der Arzneimittelsicherheit widmen. Die Bandbreite der ausgezeichneten Themen reichte vom Umgang der Behörden mit Impfgeschädigten (Christoph Cadenbach in der Süddeutschen Zeitung), über die Problematik des Hilfsstoffes Titandioxid (Martin Rücker in medwatch.de), bis hin zu einer empfehlenswerten Dokumentation über die Cannabisproblematik (Dr. Till Rüger im Bayerischen Rundfunk). Auch ein Bericht über den wachsenden Einfluss von Influencern in der Arzneimittelwerbung wurde lobend erwähnt (Marius Penzel in medwatch.de). Der Ulrich-Schwabe-Medienpreis war ein voller Erfolg und wird 2023 neu vergeben.

Apotheker verbessern.

Neben diesen aufklärenden und informativen Formaten engagiert sich die Stiftung für Arzneimittelsicherheit vorrangig auch stark im Kerngebiet der Arzneimittelsicherheit: der Analytik von Arzneistoffen. Seit Gründung der Stiftung liegt hier der Focus auf Bereichen, die von Seiten der Aufsichtsbehörden und der Pharmazeutischen Unternehmen wenig bearbeitet werden. 2023 werden beispielsweise Ergebnisse einer großangelegten, wissenschaftlichen Studie veröffentlicht, die den Einfluss verschiedener Faktoren (u.a. von Transport) auf die Stabilität zubereiteter Infusionslösungen mit monoklonalen Antikörpern untersucht. Resultat werden praktische Empfehlungen für den Umgang mit diesen empfindlichen Wirkstoffen sein, die letztlich allen zugutekommen: den Herstellenden und den Patienten. Im kommenden Jahr ist zudem ein Projekt geplant, das im Bereich der Fertigarzneimittelprüfung einen „revolutionär“ neuen Ansatz verfolgt: die nicht zielgerichtete Suche nach Verunreinigungen. Dazu wird unter anderem eine Doktorandenstelle finanziert und deren Betreuung sichergestellt. Dieses Projekt wird erneut den Wert der Arbeit des Berufsstandes für die Allgemeinheit unterstreichen und verdeutlichen. Für weitere Anregungen und Projektvorschläge sind wir offen.

Apotheker arbeiten für Apotheker, um die Qualität unserer Arbeit für unsere Kunden zu verbessern.

Wir bitten Sie deshalb herzlich, diese Arbeit nach Kräften zu unterstützen. [Spenden](#) in jeder Höhe sind willkommen.

Für Eilige: Sie können auch sofort [online](#) spenden.

Vielen Dank im Voraus!

P.S. Unter allen Spendern in 2022 werden 100 Bücher („Medikamenten Monopoly“) verlost, die im Januar 2023 kostenfrei zugestellt werden.

Besinnliche Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2023 wünschen Ihnen die Beiratsmitglieder der Stiftung für Arzneimittelsicherheit

Dr. Franz Stadler
(Beiratsvorsitzender)

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

Prof. Dr. Ulrike Holzgrabe

Karin Kaufmann

Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec